

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 92 (1998)
Heft: 1

Rubrik: Kurz und bündig

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurz und bündig

LKH-News

Der Verein der Lautsprachlich Kommunizierenden Hörgeschädigten Schweiz hat seit Juli eine eigene Vereinszeitung, die «LKH-News». In der letzten Ausgabe sind Berichte und Interviews über den Französischkurs in Avignon, das Wochenende von Eltern mit CI-Kindern, Porträts von CI-Trägern und Veranstaltungstermine zu finden.

Bildtelefon für Gehörlose

Die Deutsche Telekom hat auf der internationalen Funkausstellung in Berlin der Öffentlichkeit ein neues Bildtelefon vorgestellt. Das Gerät

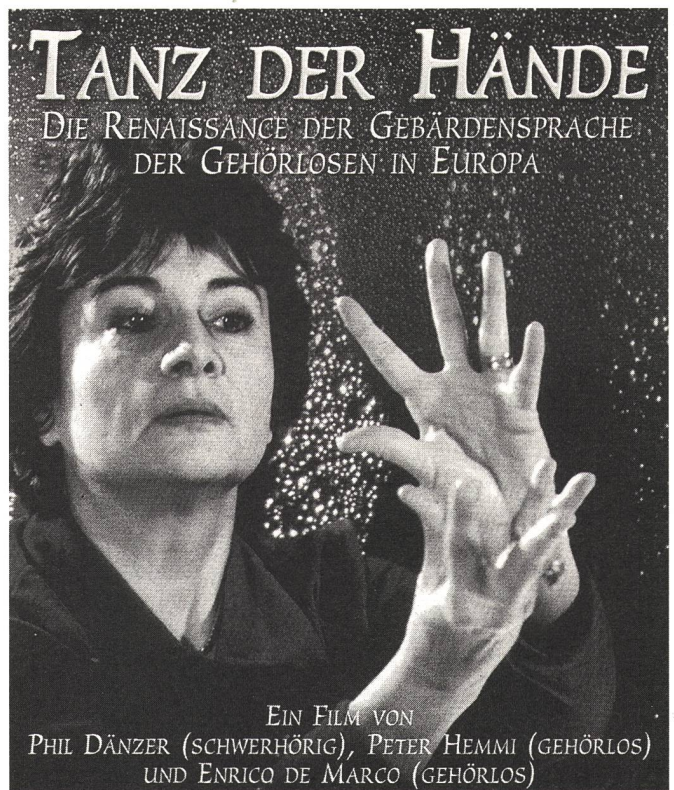
werden. Für das Bildtelefon braucht man einen ISDN-Anschluss, der zurzeit in Deutschland 46 Mark pro Monat kostet. Ob Krankenkassen oder andere Kostenträger diesen Betrag übernehmen, ist noch nicht geklärt.

Teletext

Eine neue Dienstleistung für Hörbehinderte bietet Teletext im Internet. Seit dem ersten Dezember steht unter der Internet-Adresse www.swiss.txt.ch./subtitles/ ein umfangreiches Angebot an Infos: Die Neuigkeiten von Seite 770, Programmvorschau, untertitelte Sendungen, Terminplaner, wichtige Adressen und die Mitteilungen aus der Untertitelung «Time-Code».

Neuer Film

Der neue Schweizer Dokumentarfilm über die Poesie, Kultur und Geschichte der Gebärdensprache kommt am **11. Januar 1998** in die Zürcher Kinos. Er wird dort jeweils in den Sonntagsmattinen um 11.30 Uhr gezeigt. Die Filmsequenzen in Gebärdensprache (deutsch untertitelt) zeigen Gebärdenpoesie, Theater, Interviews, Aufnahmen aus Schulen, Unterricht im In- und Ausland. Zum ersten Mal berichten Gehörlose selbst über ihre Gebärdenkultur. Viele bekannte Gesichter aus der Gehörlosenszene der Schweiz sind zu sehen. An der Realisierung waren Peter Hemmi und Enrico de Marco (gehörlos) massgeblich beteiligt. Phil Dänzer (schwerhörig), erfahrener Regisseur hatte die Idee zum Drehbuch und ist verantwortlich für Regie und Vertrieb des Films. Ab Februar wird der Film auch in anderen Schweizer Städten



und der Romandie gezeigt. Die GZ berichtet ausführlicher in der Februarausgabe.

Kulturtag der Gehörlosen

An der Grossveranstaltung in Dresden nahmen tausende von Menschen teil. Auch einige Dolmetscherinnen aus der Deutschschweiz waren dort. Sie berichten der GZ:

«Rund 30 Angebote (Diskussionen, Vorträge, Theater, Workshops, Galaabend, Ausstellung) standen auf dem Programm. Die Veranstaltung «Setzt Politik Zeichen» war

sehr spannend. Das Publikum verfolgte interessiert die Meinungen der Politiker und beteiligte sich aktiv mit Fragen an der Diskussion.

Das Foto zeigt das Frauenpodiumsgespräch, welches unter dem Motto stand: «Gehörlose Frauen geben Impulse». Auch hier mit gekonntem Einsatz der GS-Dolmetscherinnen.»



wurde in einem Bildungszentrum für Hörgeschädigte in Hildesheim ausprobiert und erwies sich als brauchbar. Obwohl es das Fax, das für wichtige Mitteilungen z.B. an Arzt oder Arbeitgeber benutzt wird, nicht ersetzen kann, so ermöglicht es Gehörlosen, die nicht gerne schreiben eine entspannte Kommunikation. Mit Freunden kann man von Bild zu Bild telefonieren und sich so unterhalten, wie man es gewohnt ist. Was für Hörende seit 100 Jahren selbstverständlich ist, kann jetzt schon bald auch für Gehörlose Realität

